

Medienmitteilung

„Rettet unser Schweizer Gold“ (Goldinitiative)

Unzeitgemäss, schädlich und unnötig

Die Fraktion der Bürgerlich-Demokratischen Partei der Schweiz BDP lehnt die Goldinitiative geschlossen ab. Die Initiative ist von vorgestern und trägt den heutigen Gegebenheiten in der Geld- und Währungspolitik der Schweizerischen Nationalbank (SNB) in keiner Art und Weise Rechnung. Die Initiative will die Handlungsfreiheit der SNB einschränken. Eine handlungsfähige und unabhängige Nationalbank ist für die BDP aber elementar.

Das Ziel der Goldinitiative ist weder nötig noch erfolgversprechend. Sie verlangt, dass die SNB mindestens 20 Prozent ihrer Aktiven in Gold halten muss. Dieses soll in der Schweiz gelagert werden und unverkäuflich sein. Grundsätzlich ist und bleibt es falsch, wenn die Politik sich in die Geldpolitik der SNB einmischt.

Bei einem Ja zur Initiative müsste die SNB bei einer Lockerung der Geldpolitik und einer damit verbundenen Ausweitung der Bilanz oder bei einem fallenden Goldpreis zusätzliches Gold kaufen. Dieses dürfte sie aber nicht wieder verkaufen, auch dann nicht, wenn sie die Geldpolitik später wieder straffen muss oder der Goldpreis wieder steigt. Dadurch könnte der Goldanteil an der Aktivseite der Bilanz sehr gross werden. Zudem wären dem Markt diese Einschränkungen bekannt und die Glaubwürdigkeit der SNB damit geschwächt.

Für die BDP-Fraktion ist deshalb klar: Die Goldinitiative ist nicht zeitgemäss und schwächt die SNB; sie ist klar abzulehnen.

Auskunft:

NR Hansjörg Hassler, 079 438 50 53

NR Martin Landolt, 079 620 08 51

05.05.2014